

INSIGHT – News & Infos

Oktober 2009

Themen:

- **Buchempfehlung: Bundy, Lane, Murray (Hrsg.), „Sensorische Integrationstherapie“**
- **Therapie-/Spielidee: Das Misthaufenspiel**

Übrigens:

In der aktuellen Ausgabe der „Kinderärztlichen Praxis“ (5/2009) findet Ihr einen, auch für ErgotherapeutInnen wichtigen, Artikel zum Thema „Prognose und Möglichkeiten der Vorhersage der Sprachentwicklung bei Late Talkers“.

Der komplette Artikel ist im Internet nachzulesen unter:

http://www.kinderaerztliche-praxis.de/fileadmin/KiPra/Artikel_des_Monats/KIP_0409_Originalia_Sachse.pdf

Da diese Artikel immer nur für kurze Zeit dort zugänglich sind, empfiehlt es sich die Datei zeitnah abzurufen.

Buchempfehlung

Bundy, Lane, Murray (Hrsg.)
„Sensorische Integrationstherapie“
3. vollständig überarbeitete Auflage 2007
Springer Verlag
ISBN-13 978-3-540-33063-9 ca. 44,95 EUR

Für die SI-Weiterbildung nach dem revidierten Curriculum/DVE 2009 wird dieses Buch als Grundlagenliteratur auch für viele Themen innerhalb des Selbstlernanteils auch bzgl. der aktuellen Klassifikation von SI-Erscheinungs-/Störungsbildern eine wichtige Rolle spielen.

Der Begriff "vollständig überarbeitet" trifft bei dieser Ausgabe mehr als zu. Eigentlich müsste man dieses Buch als Neuerscheinung ansehen, bis auf wenige Kapitel ist es komplett neu zusammengestellt, dies wird u. a. schon aus der Autorenliste deutlich. Uns war die entsprechende amerikanische Originalausgabe dieser Neuauflage seit ca. 7 Jahren eine wichtige Quelle für unsere Seminarvorbereitung, insofern sind wir und die TeilnehmerInnen unserer SI-Kurse mit den Inhalten durchaus schon vertraut.

Die Kritik vieler SI-Fachleute an der ursprünglichen Auflage von Fisher, Murray, Bundy (1998) bezog sich v. a. darauf, dass sich das Buch in vielen Aussagen widersprach. Bei einer Autorenammlung, bzw. einem Herausgeberbuch ein häufiges Phänomen.

Dem Wunsch vieler SI-Interessierten im deutschsprachigen Raum nach einem SI-Lehrbuch konnte die 1. Auflage somit nie gerecht werden.

Die Neuauflage ist durchaus als SI-Lehrbuch zu bezeichnen, sie ist (chrono-)logisch aufgebaut, ansprechend und gut lesbar gestaltet.

Zum Inhalt:

Der 1. Abschnitt des Buches beinhaltet eine Einführung in die Theorie der SI aus heutiger Perspektive. Hier werden neben den Grundannahmen der SI-Theorie und den neurophysiologischen Grundlagen auch die aktuellen Einteilungen der SI-Erscheinungsbilder vorgestellt. Ergänzt wird dieser Abschnitt durch zwei spannende Kapitel zum Bereich der visuellen und auditiven Wahrnehmung und entsprechenden Dysfunktionen.

Der erste Teil des 2. Abschnittes des Buches zum Thema Assessment ist ebenfalls komplett überarbeitet, bzw. neu zusammengestellt. Hier werden auch die neueren Interpretationsmöglichkeiten des SIPT, die sich auf Mulligans Faktorenanalyse von SIPT-Daten (1998) beziehen, erörtert.

Leider sind bei den zusätzlichen Befunderhebungen zur Gleichgewichtsanzpassung die missverständlichen Abbildungen zur Überprüfung mit "Flat" und "Tilt-Board" nach wie vor aufgeführt.

Die Kapitel zur SI-Intervention sind aus der 1. Auflage übernommen, sie weisen leider nur wenige Neuigkeiten auf.

Vorgestellt werden auch weitere alternative und ergänzende Maßnahmen zur SI. So z.B. die Wilbarger-Methode zur Behandlung der sensorischen Defensivität, das therapeutische Reiten usw. Diese Zusammenstellung wirkt sehr zufällig (z.B. Therapie auf dem Bauernhof) und der Bezug zur SI-Theorie teilweise weit hergeholt.

Die Aufführung weiterer therapeutischer Ansätze, die sich gut mit der SI-Behandlung kombinieren lassen (z.B. Bobaththerapie) erweitert sinnvoll das Spektrum der zu behandelnden Krankheitsbilder.

Weitere lesenswerte Abschnitte des Buches befassen sich mit dem Thema Forschung und Studien zur SI und mit dem aktualisierten (wieder entdeckten) Bezug der SI zu ergotherapeutischen Grundhaltungen und Behandlungsprinzipien.

Dass die Übersetzerin E. Söchting (SI-Lehrtherapeutin aus Wien) den mittlerweile im deutschen Sprachraum mühsam etablierten Begriff des "Betätigungsverhaltens" (*Occupational behavior*) wie auch schon zuvor in ihren Übersetzungen durch den eher missverständlichen Begriff "Beschäftigungsverhalten" ersetzt, ist zumindest gewöhnungsbedürftig.

Insgesamt ein absolut empfehlenswertes Buch, dessen Anschaffung sich auch dann lohnt, wenn man die erste Auflage von 1998 bereits besitzt.

Spiel- und Therapieideen

Eine einfach umzusetzende Spielidee für Kinder ab dem Schulalter:

„Das Misthaufenspiel“

Benötigt wird:

- 2 verschiedenfarbige Bundstifte
- ein großes Blatt Papier (auch Packpapier ist möglich)
- Klebeband

Das Papier wird auf dem Tisch/Fußboden festgeklebt, Therapeut und Kind sitzen sich gegenüber und schreiben Zahlen in kleinen Kreisen von 1 bis 20 verteilt auf das Blatt. Der erste Spieler zieht eine Linie von der 1 zur 2 und malt die dazugehörigen Kreise aus > so werden sie zu Misthaufen.

Sinn des Spieles ist, die kürzesten Wege von Zahl zu Zahl zu finden. Dabei darf man nicht durch bereits gezogene Linien fahren und keine Linie berühren.

Aber: man darf durch die Misthaufen fahren, die schon eingezeichnet sind.

Berührt oder kreuzt man eine Linie, gibt es einen Strafpunkt. Sieger ist, wer die wenigsten Strafpunkte hat.

Dieses Spiel fördert:

- feinmotorische/graphomotorische Fähigkeiten
- Hand-Augen-Koordination
- Räumlich-visuelle Wahrnehmung und Planung
- das Kreuzen der Körpermittellinie

